

Harald Giersch - Kurzbiographie

1940	Geboren in Breslau (Schlesien), heute Wroclaw (Polen)
1945	Durch Krieg und Flucht nach Thüringen (Ostdeutschland) vertrieben.
	Kindheit und Jugend in Weimar und Berlin
1961 - 1963	Möbeltischlerlehre
1964 - 1969	Studium der evangelischen Theologie in Ostberlin und Naumburg (DDR), dem Ostberliner Sprachenkonvikt und dem Katechetischen Oberseminar in Naumburg
1970 - 1971	Verwickelt in einen Fluchthelferprozeß. Als Staatsfeind der DDR aus politischer Haft nach West-Deutschland abgeschoben.
1971 - 1975	Kunststudium an der Staatlichen Akademie Karlsruhe und Freiburg, Malerei
1976 - 2004	Lehrer für evangelische Religion und bildende Kunst an verschiedenen Gymnasien in Baden-Württemberg
Seit 2004	pensioniert, als freischaffender Maler tätig
Seit 1971	verheiratet, vier Kinder

Anthroposophische Gesellschaft

- Eintritt in die Anthroposophische Gesellschaft 1976
- Eintritt in die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft 1978
- Lektor in der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft ab 1994
- Austritt aus der AAG und Niederlegung aller Ämter 2004

Veröffentlichungen

- Rudolf Steiner über die Wiederkunft Christi (Leitfaden durch die Schriften und Vorträge mit knappen Hinweisen und Inhaltsangaben), Band 2 aus der Reihe „Das ätherische Christuswirken“, Verlag am Goetheanum 1991
- Der Verlust der Anthroposophischen Gesellschaft ^[1], Kap. 1 Generalreformation oder Illusion der Anthroposophischen Gesellschaft, Achamoth Verlag 2007

» zum Werk: "Der Verlust der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft" ^[2]

Quell-URL: https://www.fhab.de/harald-giersch_kurzbiographie

Links:

[1] http://www.achamoth.de/willi-seiss_verlust-der-allgemeinen-anthroposophischen-gesellschaft

[2] https://www.fhab.de/verlust_der_allgemeinen_anthroposophischen_gesellschaft